

# Meine Heimat Brandenburg

Zeitung der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg

SONDERAUSGABE · HERBST 2015 · WWW.CDU-FRAKTION-BRANDENBURG.DE



## Die Brandenburger können stolz auf das Erreichte sein

Der Fraktionsvorsitzende Ingo Senftleben zum 25-jährigen Jubiläum Brandenburgs



Ingo Senftleben ist seit 1999 Mitglied des Landtages Brandenburg

Als unser Heimatland Brandenburg kurz nach der friedlichen Revolution neu gegründet wurde, wussten wir nicht mit Gewissheit, wohin uns die Zukunft führen wird. Viele waren optimistisch und voller Tatendrang, bei manchen überwogen jedoch auch Bedenken. Heute, 25 Jahre später, können die Brandenburgerinnen und Brandenburger

stolz auf das Erreichte sein und haben allen Grund das Jubiläum ihres Heimatlandes zu feiern. Der Weg bis hierhin war nicht immer leicht. Vieles entwickelte sich nicht wie erwartet oder nicht so schnell wie erhofft und auch Rückschläge mussten wir verkraften. Dennoch findet man heute überall in Brandenburg die blühenden Landschaften, wie

sie Helmut Kohl einst versprochen hat.

25 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung stehen wir Brandenburger erneut vor einer enormen Herausforderung. Seit dem zweiten Weltkrieg gab es auf der Welt noch nie so viele Menschen, die gleichzeitig vor Krieg und Elend geflohen sind, wie heute. Und nie zuvor suchten so viele Flüchtlinge in Brandenburg Schutz und Unterkunft. Diese Situation stellt unser Wertesystem, unsere Bereitschaft zur humanitären Hilfe, auf die Probe. Kommende Generationen werden uns mit Sicherheit daran messen, wie wir diese Probe angehen und letztendlich bestehen. Viele Brandenburger sind dabei optimistisch, bei manchen überwiegen aber auch Unsicherheiten. Hier braucht es offene Diskussionen, Er-

klärungen und Transparenz, damit Sorgen ernstgenommen und abgebaut werden können. Der ehrliche Wille zu Integration und die Einhaltung von Recht und Gesetz sind dabei eine Grundvoraussetzung – das gilt für alle Seiten gleichermaßen. Dieser Weg wird nicht leicht werden. Bewältigen können wir ihn aber nur, wenn Bürger, Politik und Wirtschaft gemeinsam handeln. Unser Land steht vor einer großen Aufgabe, aber ich bin mir sicher, wir schaffen das.

Diese Zeitung können Sie sich auch digital ansehen und auf Ihr Smartphone herunterladen:



## Ein Blick übers Netz

Jan Redmann, parlamentarischer Geschäftsführer, mit Gedanken zur politischen Konkurrenz

Was macht eigentlich die rot-rote Koalition? Sie ist jede Woche aufs Neue bemüht, den eigenen Laden zusammenzuhalten. Während die SPD die Linke als Beiwagen ohne eigenen Lenker betrachtet, wünschen sich dort gerade jüngere Abgeordnete, eigene Akzente zu setzen. Die gravierenden Fehler im Leitbild zur Kreisreform will selbst der kleine Koalitionspartner nicht mehr klaglos mittragen.

### Beim Thema Flüchtlinge zunehmend gelähmt

Kehrseite dieser Emanzipationsbewegung: Die Landesregierung ist insbesondere beim Thema Flüchtlinge zunehmend gelähmt. Als Bayern

im Frühjahr weitere Balkanstaaten zu sicheren Herkunftsländern bestimmen wollte, stimmte Brandenburg im Bundesrat dagegen. Seit dem sind tausende weiterer Flüchtlinge aus diesen Staaten nach Deutschland gekommen, obwohl sie keine Bleibeperspektive haben.

### Wie lange hält die Notgemeinschaft noch?

Als der SPD-Innenminister sich für mehr Sachleistungen statt Bargeld für Flüchtlinge aussprach, wurde er von der Linken leider ausgebremst. Der Koalition gehen zusehends die Gemeinsamkeiten aus. Es wird spannend, wie lange diese Notgemeinschaft noch zusammenhält.

Meine Heimat

Brandenburg



CDU FRAKTION IM LANDTAG BRANDENBURG

### INHALT

SEITE 2 Wirtschaft, Infrastruktur und Finanzen — SEITE 3 Bildung, Jugend und Sport, Wissenschaft, Forschung und Kultur — SEITE 4/5 Übersicht der CDU-Abgeordneten und ihrer Wahlkreise — SEITE 6 Arbeit, Soziales, Gesundheit, Agrar und Umwelt — SEITE 7 Innen, Justiz und Europa — SEITE 8 Impressionen: CDU begleitet Leitbilddebatte zur Kreisgebietsreform

# Strom für Brandenburg

## Ja zur Braunkohle

Mit über 3.000 Windrädern, weit über 300 Biogasanlagen und über 19.000 Photovoltaikanlagen leistet Brandenburg seit Jahren seinen Anteil am Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch in Zukunft werden wir am Erfolg der Energiewende aktiv mitwirken. Dabei gilt es jedoch stärker zu berücksichtigen, dass für so manchen Brandenburger bereits heute die Grenzen des Eingriffs in Natur und Lebensumfeld erreicht sind.

### Keine Brückentechnologie

Die Kohleverstromung ist keine Brückentechnologie. Sie ist eine Technologie, die solange unterstützt und weiterentwickelt werden muss, bis wir verbindliche Antworten für die sichere Energieversorgung in Brandenburg und in ganz Deutschland gefunden haben. Mit rund einem Viertel der bundesweit erzeugten Energie trägt die Kohle wesentlich zu einer verlässlichen und bezahlbaren Stromversorgung bei.

Mit steigenden Energiepreisen über-

denken immer mehr Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen. Langfristig verlässliche Rahmenbedingungen – und dazu gehören vor allem die Energiepreise – sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. Heute sichert die Braunkohle noch immer direkt und indirekt das



Pro Haushalt zahlen die Brandenburger im bundesdeutschen Vergleich derzeit mit die höchsten Stromkosten

Einkommen von gut 16.000 Läufern. Aus diesem guten Grund steht die CDU zu den Kumpeln in der Lausitz.

### Verantwortung für die Lausitz

Das klare Bekenntnis zum schwarzen Gold der Lausitz entbindet uns dabei nicht von der Pflicht, uns mit

Perspektiven und Strukturen für eine Zeit jenseits des Tagebaus zu befassen. Gemeinsam mit der sächsischen CDU haben wir dafür eine regionale Arbeitsgruppe gegründet. Auf einer gemeinsamen Fraktionssitzung haben wir ein Positionspapier zur Entwicklung der Lausitz erarbeitet.

Bereits vor mehr als zwei Jahren haben auch die Regierungsfractionen einem Antrag „Perspektiven für die Lausitz“ zugestimmt. Leider finden sich im Koalitionsvertrag von SPD und LINKE keine konkreten Aussagen, um diesen Auftrag auch nur ansatzweise zu erfüllen. Hier hätten wir von einem Ministerpräsidenten, der auch aus der Lausitz stammt, deutlich mehr erwartet.

**Das Positionspapier sowie weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite**

**[www.cdu-fraktion-brandenburg.de](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de) oder direkt hier:**



**RAINER GENILKE**

Arbeitskreisleiter,  
Sprecher für Verkehrs- und  
Infrastrukturpolitik



**FRANK BOMMERT**

Sprecher für Mittelstands-  
und Handwerkspolitik



**STEEVEN BRETZ**

Sprecher für Finanzpolitik



**UWE LIEBEHENSCHEL**

Mitglied im Ausschuss für  
Haushaltskontrolle



**DIERK HOMEYER**

Sprecher für Wirtschafts-, Ener-  
gie und Tourismuspolitik



**DR. SASKIA LUDWIG**

Sprecherin für Medienpolitik



### Belastung Maut- ausweichverkehr

**SPD und Linke ignorieren Problem**

Immer mehr Speditionen weichen mit ihren LKW auf Brandenburgs Landesstraßen aus, um Mautkosten auf Autobahnen und Bundesstraßen zu sparen. Der Ausweichverkehr belastet die Wohn- und Lebensqualität der Anwohner zunehmend. Man könnte den Mautausweichverkehr begrenzen. Unseren Antrag, die dafür vorhandenen rechtlichen Instrumente endlich anzuwenden, haben SPD und Linke jedoch abgelehnt.



### Breitbandausbau vorantreiben

**Erlöse aus Funkfrequenzversteigerung nutzen**

Brandenburg braucht flächendeckend schnelle und leistungsfähige Internetverbindungen. Wir haben daher gefordert, die dem Land zugewiesenen Mittel aus der Funkfrequenzversteigerung in ein Landesprogramm zum Breitbandausbau zu investieren, um Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zu realisieren. Unser Antrag wurde einstimmig angenommen und die Umsetzung wird jetzt im Fachausschuss besprochen.



### Windkraftausbau mit den Bürgern

**CDU unterstützt  
Volksinitiative**

Brandenburg hat mit über 3000 Windrädern einen der Spitzenplätze unter den Bundesländern und erzeugt mehr Windenergie als es nutzen kann. Ein weiterer Ausbau darf daher nicht zum Nachteil von Mensch und Natur erfolgen. Der Raubbau am Wald durch Windkraftanlagen kann nicht unsere Zustimmung finden. Auch müssen endlich vernünftige Abstandskriterien festgelegt werden. Deshalb unterstützen wir die Volksinitiative.



# Von der Schule in die Praxis: Je früher, desto besser

CDU-Konzept für eine bessere Berufsvorbereitung von Brandenburger Jugendlichen



Die CDU-Fraktion fordert jährliche Betriebspraktika ab der siebten Klasse

Häufig wissen Jugendliche zu wenig über die Anforderungen einer Ausbildung und machen sich falsche Vorstellungen vom Berufsalltag. Auch sind Schulabgänger nicht immer so vorbereitet, wie es sich Ausbildungsbetriebe wünschen. Je früher das Berufsleben in der Schule eine Rolle spielt, desto besser erkennen die Kinder und Jugendlichen ihre Chancen in der regionalen Wirtschaft.

## Berufsorientierung an allen Brandenburger Schulen

Deshalb sollten bereits ab der siebten Klasse jährlich Betriebspraktika in den Schulen stattfinden. Schon jetzt gibt es an vielen Schulen sehr gute

Modelle der Berufsorientierung. Die erfolgreichen Modelle dürfen jedoch keine Leuchtturmprojekte bleiben. Berufsorientierung muss flächendeckend und verbindlich im ganzen Land Brandenburg eingeführt werden. Der Erfolg von Projekten darf nicht länger nur vom Einsatz engagierter Lehrkräfte abhängen, die Mehrarbeit leisten. Die Schulen brauchen Verlässlichkeit bei der Planung und Freiheit bei der Umsetzung.

Der Schlüssel zu guter Berufsorientierung sind Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Idealerweise hat jede Schule Partner aus den unterschiedlichsten Bereichen, etwa eine Bank für kaufmänni-

sche Berufe, oder ein Pflegeheim für die Sozialberufe. Aber nicht in allen Regionen finden Schulen genügend Partnerunternehmen. Darum setzen wir auch auf die Kooperation mit Oberstufenzentren. Diese sollen als regionale Kompetenzzentren für Berufsorientierung die Oberschulen bei der Organisation und Durchführung der Praktika unterstützen.

## Praxisberater als Schnittstelle

Zudem schlagen wir vor, dass jede Schule einen Lehrer haben sollte, der vorwiegend für die Berufsorientierung der Schüler verantwortlich ist und dafür auch die nötige Zeit erhält. Dieser Praxisberater soll künftig die Umsetzung eines, an landesweit gültigen Standards angelehnten, Praktikumskonzepts betreuen.

**Das Positionspapier sowie weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite**

**[www.cdu-fraktion-brandenburg.de](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de) oder direkt hier:**



**GORDON HOFFMANN**  
Arbeitskreisleiter,  
Sprecher für Bildungspolitik



**KRISTY AUGUSTIN**  
Sprecherin für Familien-,  
Frauen- und Jugendpolitik



**ANJA HEINRICH**  
Sprecherin für Kulturpolitik  
und Religionen



**PROF. DR. MICHAEL SCHIERACK**  
Sprecher für Wissenschafts-  
und Forschungspolitik



**SVEN PETKE**  
Sprecher für Sportpolitik



## Landesgeschichte pflegen

**Lehrstuhl an Universität Potsdam erhalten**

Nach derzeitigem Stand wird Deutschlands einziger Lehrstuhl für brandenburgisch-preußische Landesgeschichte an der Universität Potsdam im Herbst 2016 wegfallen. Wir finden, dass der Lehrstuhl eine hohe gesamtgesellschaftliche Bedeutung für das Land Brandenburg und seine Identität hat und deswegen erhalten bleiben muss. Wir haben daher beantragt, dass das Land Brandenburg der Universität zweckgebundene Mittel zur Verfügung stellt.



## Rollende Bibliotheken

**Kulturgut Buch hält ländliche Regionen lebenswert**

In Brandenburg werden Bücherbusse als Teil des kulturellen Zugangs zunehmend unterschätzt. Wo 2011 noch zwölf Fahrbibliotheken die Bürger in ländlichen Regionen mit Büchern versorgten, gibt es heute nur noch fünf in vier Landkreisen. Diese ernüchternde Entwicklung muss gestoppt werden. Die mobile Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut Buch ist von großer Bedeutung, um auch entferntere ländliche Regionen lebenswert zu erhalten.



## Sportland Brandenburg

**25 Jahre gesellschaftliche Leistung**

Die Politik ist gefordert, wertzuschätzen, was Sportler wie Ehrenamtliche im Sport in den vergangenen 25 Jahren für unsere Gesellschaft geleistet haben. Mittels einer Großen Anfrage haben wir daher eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Erkenntnisse werden wir für eine Sportpolitik nutzen, die Vereine nach Kräften unterstützt und sich den Herausforderungen stellt, vor denen insbesondere der Breitensport steht.



34 32 33

31

### AUGUSTIN, KRISTY

**Sprecherin für Familien-, Frauen- und Jugendpolitik**  
Voßberger Chaussee 3, 15324 Letschin  
Tel.: 0174 / 3103461  
E-Mail: kristy.augustin@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.kristy-augustin.de  
Wahlkreis: Märkisch-Oderland IV  
Betreuungswahlkreise: Märkisch-Oderland I-III, Oder-Spree IV



7 8 9

### BOMMERT, FRANK

**Sprecher für Mittelstands- und Handwerkspolitik**  
Südcenter Aufgang A, Berliner Straße 119, 16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 579760  
E-Mail: frank.bommert@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.frank-bommert.de  
Wahlkreis: Oberhavel I  
Betreuungswahlkreise: Oberhavel II-III



23 25

### EICHELBAUM, DANNY

**Sprecher für Rechtspolitik**  
Albert-Tanneur Straße 27, 14974 Ludwigsfelde  
Tel.: 03378 / 5480888  
E-Mail: danny.eichelbaum@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.danny-eichelbaum.de  
Wahlkreis: Teltow-Fläming I  
Betreuungswahlkreis: Teltow-Fläming III

## WAHLKREISE DER CDU-LANDTAGSFRAKTION IN BRANDENBURG



**CDU**

FRAKTION IM LANDTAG  
BRANDENBURG



29

### GLIESE, ANDREAS

**Sprecher für Landwirtschaftspolitik**  
Beeskower Straße 114, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364 / 4293993  
E-Mail: andreas.gliese@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Wahlkreis: Oder-Spree II



1

### HOFFMANN, GORDON

**Sprecher für Bildungspolitik**  
Uferstraße 19, 19348 Perleberg  
Tel.: 03876 / 6186315  
E-Mail: info@gordon-hoffmann.de  
Web: www.gordon-hoffmann.de  
Wahlkreis: Prignitz I



30 27 31

### HOMEYER, DIERK

**Sprecher für Wirtschafts-, Energie und Tourismuspolitik**  
Karl-Marx-Str. 17, 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 / 6930800  
E-Mail: dierk.homeyer@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.dierk-homeyer.de  
Wahlkreis: Oder-Spree III  
Betreuungswahlkreise: Dahme-Spreewald II / Oder-Spree I, Märkisch-Oderland I / Oder-Spree IV



19 16 20

### LUDWIG, DR. SASKIA

**Sprecherin für Medien und Neue Medien**  
Hoher Weg 144, 14542 Werder (Havel)  
Tel.: 03327 / 573458  
E-Mail: saskia.ludwig@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.saskia-ludwig.de  
Wahlkreis: Potsdam-Mittelmark III, Potsdam III  
Betreuungswahlkreise: Brandenburg a.d. Havel I / Potsdam-Mittelmark I, Potsdam-Mittelmark IV



15 13 14

### LIEBEHENSCHEL, UWE

**Mitglied im Haushaltskontrollausschuss**  
Dohnenstieg 2, 16348 Wandlitz  
Tel.: 0171 / 4594942  
E-Mail: uwe.liebehenschel@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.uwe-liebehenschel.de  
Wahlkreis: Barnim III  
Betreuungswahlkreise: Barnim I und II



24

### PETKE, SVEN

**Sprecher für Sportpolitik**  
Haag 11, 14943 Luckenwalde  
Tel.: 03371 / 617151  
E-Mail: info@sven-petke.de  
Web: www.sven-petke.de  
Wahlkreis: Teltow-Fläming II



2 3 35

### REDMANN, DR. JAN

**Parlamentarischer Geschäftsführer, Sprecher für Europa- und Entwicklungspolitik**  
Auf der Freiheit 8, 16909 Wittstock  
Tel.: 03394 / 4035464  
E-Mail: post@jan-redmann.de  
Web: http://www.jan-redmann.de  
Wahlkreis: Prignitz II / Ostprignitz-Ruppin II  
Betreuungswahlkreise: Ostprignitz-Ruppin I, Frankfurt (Oder)



40 39

### SCHIER, ROSWITHA

**Sprecherin für Sozial- und Arbeitspolitik**  
Friedrich-Engels-Str. 9a, 03222 Lübbenau  
Tel.: 03542 / 3852  
E-Mail: roswitha.schier@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.cdu-luebbenau.de  
Wahlkreis: Oberspreewald-Lausitz III / Spree-Neiße III  
Betreuungswahlkreise: Oberspreewald-Lausitz II / Spree-Neiße IV



43 44

### SCHIERACK, PROF. DR. MICHAEL

**Sprecher für Wissenschafts- und Forschungspolitik**  
Am Turm 14, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355 / 28916238  
E-Mail: michael.schierack@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.michaelschierack.de  
Wahlkreis: Cottbus I  
Betreuungswahlkreise: Cottbus II



22 21

### BRETZ, STEEVEN

**Sprecher für Haushalts- und Finanzpolitik**  
Gregor-Mendel-Str. 3, 14469 Potsdam  
Tel.: 0331 / 9099722  
E-Mail: steeven.bretz@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.steeven-bretz.de  
Wahlkreis: Potsdam II  
Betreuungswahlkreise: Potsdam I



4 5 17

### DOMBROWSKI, DIETER

**Vizepräsident des Landtages Brandenburg, Sprecher für Umweltpolitik**  
Goethestraße 23, 14712 Rathenow  
Tel.: 03385 / 546315  
E-Mail: dieter.dombrowski@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.dieter-dombrowski.de  
Wahlkreis: Ostprignitz-Ruppin III / Havelland III  
Betreuungswahlkreise: Havelland I, Brandenburg a.d. Havel II



36

### GENILKE, RAINER

**Sprecher für Infrastruktur- und Verkehrspolitik**  
Berliner Str. 27, 03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531 / 7170130  
Mönchstraße 15, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535 / 2480233  
E-Mail: rainer.genilke@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.rainer-genilke.de  
Wahlkreis: Elbe-Elster I



37

### HEINRICH, ANJA

**Sprecherin für Kulturpolitik und Religionen**  
Lange Straße 5, 04910 Elsterwerda  
Tel.: 03533 / 487005  
E-Mail: anjaheinrich.ee@t-online.de  
Web: www.anja-heinrich.eu  
Wahlkreis: Elbe-Elster II



26 27 28

### LAKENMACHER, BJÖRN

**Sprecher für Innenpolitik**  
Karl-Marx-Straße 123, 15745 Wildau  
Tel.: 03375 / 5206230  
E-Mail: bjoern.lakenmacher@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.bjoernlakenmacher.de  
Wahlkreis: Dahme-Spreewald I  
Betreuungswahlkreise: Dahme-Spreewald II / Oder-Spree I, Dahme-Spreewald III



42 41

### NOWKA, RAIK

**Sprecher für Gesundheitspolitik**  
Friedrichstraße 40, 03130 Spremberg  
Tel.: 03563 / 6081830  
E-Mail: raik.nowka@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.raiknowka.de  
Wahlkreis: Spree-Neiße II  
Betreuungswahlkreis: Spree-Neiße I



6 5

### RICHSTEIN, BARBARA

**Sprecherin für Kommunalpolitik**  
Bahnhofstraße 54, 14612 Falkensee  
Tel.: 03322 / 217276  
E-Mail: wahlkreis@barbararichstein.de  
Web: www.barbararichstein.de  
Wahlkreis: Havelland II  
Betreuungswahlkreis: Havelland I



38

### SENFTLEBEN, INGO

**Fraktionsvorsitzender**  
Kleinleipischer Str. 6, 01979 Lauchhammer  
Tel.: 03574 / 121224  
E-Mail: ingo.senftleben@cdu-fraktion.brandenburg.de  
Web: www.ingo-senftleben.de  
Wahlkreis: Oberspreewald-Lausitz I

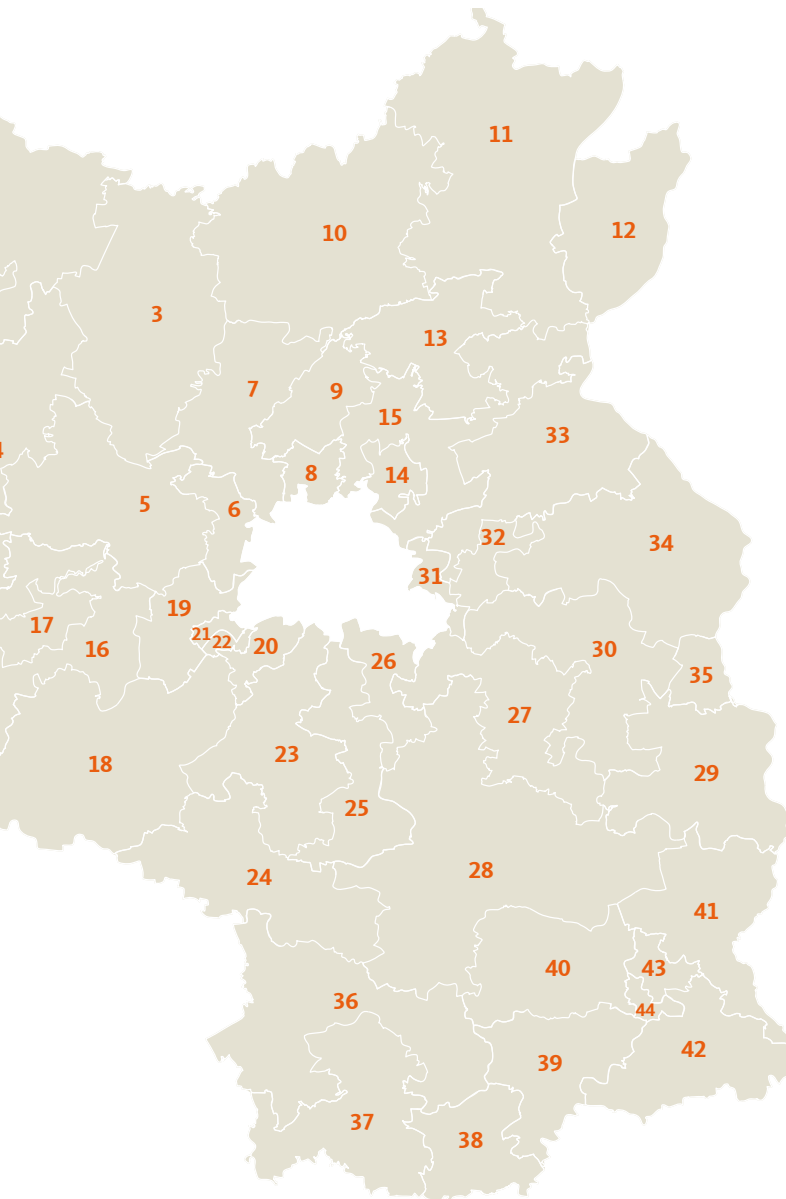


10 11 12

### WICHMANN, HENRYK

**Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Demografie und Verbraucherschutz**  
u.a. Mühlenstraße 33, 17268 Templin  
Tel.: 03306 / 211644  
E-Mail: henrykwichmann@cdu-landtagsfraktion.brandenburg.de  
Web: www.henryk-wichmann.de  
Wahlkreis: Uckermark III / Oberhavel IV  
Betreuungswahlkreise: Uckermark I-II

## DTAGSABGEORDNETEN





# Bessere Flüchtlingspolitik in Brandenburg

CDU-Fraktion legt Positionspapier mit konkreten Maßnahmen vor



Als Teil der Aktion „Wir helfen“ spendete der Fraktionsvorsitzende der CDU, Ingo Senftleben, Spielzeug für geflüchtete Kinder

Unsere christlichen Werte und der Schutz der Menschenwürde gebieten es, Menschen in existenziellen Notlagen zu helfen. Wir verurteilen daher jede Form von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Auch bestehende Defizite bei der Bewältigung der Flüchtlingsbewegung sind keine Rechtfertigung für Angriffe auf Menschen und deren Unterkünfte. Die Politik darf solchen Extremisten keinesfalls nachgeben. Genauso wenig dürfen wir allerdings tatsächlich bestehende Defizite in der Flüchtlingspolitik ignorieren. Die Brandenburgerinnen und Brandenburger erwarten zu Recht, dass die Verantwortlichen auf allen Ebenen die schwierige Situ-

ation meistern.

## Wir verurteilen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Damit Bund, Länder und Kommunen den starken Anstieg der Flüchtlingszahlen bewältigen können, sind aus Sicht der CDU-Fraktion Veränderungen notwendig. Wir müssen stärker zwischen Flüchtlingen mit und ohne Bleibeperspektive differenzieren, um unsere Ressourcen auf Menschen konzentrieren zu können, die das grundgesetzlich geschützte Asylrecht für sich in Anspruch nehmen können. Es muss uns besser gelingen, die Familien, die voraussichtlich längerfristig in

Deutschland bleiben, erfolgreich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass wir die Asylverfahren von Flüchtlingen ohne Bleibeperspektive schneller abschließen und bestehende Rückkehrpflichten durchsetzen müssen.

## Stärker zwischen Flüchtlingen mit und ohne Bleibeperspektive differenzieren

Um die sprunghaft gestiegenen Flüchtlingszahlen zu bewältigen, werden Bund und Länder gemeinsam schwierige aber notwendige Entscheidungen fällen müssen. Wenn es uns mit der Bewältigung der wohl größten gesellschaftlichen Herausforderung seit der Wiedervereinigung ernst ist, darf es dabei keine Versuche der politischen Profilierung einzelner geben.

**Das Positionspapier sowie weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.cdu-fraktion-brandenburg.de](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de) oder direkt hier:**



**ROSWITHA SCHIER**  
Arbeitskreisleiterin,  
Sprecherin für Soziales und  
Arbeitsmarkt



**DIETER DOMBROWSKI**  
Sprecher für Umweltpolitik



**ANDREAS GLIESE**  
Sprecher für  
Landwirtschaftspolitik



**RAIK NOWKA**  
Sprecher für Gesundheitspolitik



## Crystal Meth – gefährliche Droge

### Brandenburg ohne Konzept

Die Bundesdrogenbeauftragte bescheinigt einen rasanten Anstieg des Konsums der Droge Crystal Meth, die extrem schnell abhängig macht, Gehirn und Nerven schädigt und zu Wahnvorstellungen führt. In Brandenburg fehlt ein Konzept gegen die Ausbreitung der Droge. Die CDU-Fraktion setzt sich für verstärkte Kontrollen im Grenzgebiet und den Ausbau von Präventionsmaßnahmen, Aufklärung und Suchtberatung ein.



## Hotline für Kinderschutz

### SPD sieht keinen Bedarf

Oftmals wissen Eltern, Lehrer und andere Betroffene nicht, an wen sie sich in einem akuten Fall wenden können. Deshalb fordern wir seit Jahren, dass auch in Brandenburg eine zentrale Hotline eingerichtet wird. In unseren Nachbarländern hat sich auch die SPD dafür eingesetzt, in Brandenburg sträuben sich die Genossen aber anhaltend dagegen. Wir haben dafür kein Verständnis und werden uns weiter engagieren.



## Pflegebeauftragter

### Unabhängige Hilfe für Betroffene

Mit zunehmendem Alter sind Menschen häufiger auf Pflege angewiesen. Wir setzen uns für die Ernennung eines unabhängigen Pflegebeauftragten ein, wie es ihn z.B. in Bayern oder dem Saarland bereits gibt. Adressaten des ehrenamtlichen Beauftragten wäre in erster Linie die zu Pflegenden. Aber auch Rat suchende Angehörige und Pflegenden, die oftmals unter enormen Druck stehen, könnten sich an ihn wenden.

# Wachsende Ablehnung der geplanten Kreisgebietsreform

Bürgerdialog verkommt zur Alibiveranstaltung

Das Leitbild der Landesregierung für die geplante Kreisgebietsreform entpuppt sich bei näherer Betrachtung zunehmend als Leid-Bild. Den Anspruch einer umfassenden Funktionalreform, wie vom Landtag gefordert, erfüllt die Vorlage des Innenministers nicht im Ansatz. Stattdessen plant die Landesregierung den territorialen Neuzuschnitt des Landes, ohne nachvollziehbare Gründe dafür zu nennen.

## Zahlenwerk veraltet

Die Reformpläne von Innenminister Schröter scheinen im Wesentlichen auf Thesen und nicht auf Tatsachen zu beruhen. Das zu Grunde liegende Zahlenwerk zur demographischen Entwicklung Brandenburgs hat sich als veraltet herausgestellt und die Behauptung, dass die Einkreisung kreisfreier Städte für deren Aufgabenerledigung erforderlich sei, ist mehr als nur fragwürdig. Hat doch die Landesregierung mittlerweile selbst zugeben müssen, dass ihr Verwaltungsdefizite der kreisfreien Städte gar nicht bekannt sind.

Der angekündigte Dialog mit den Bürgern verkommt derweil zunehmend zu einer reinen Alibiveran-



Am Rande der Veranstaltungen zur Kreisgebietsreform ließ die CDU-Fraktion abstimmen – der Zwischenstand ist eindeutig: Die Mehrheit der Befragten spricht sich gegen die Pläne der Landesregierung aus. Weitere Impressionen der Tour finden Sie auf Seite 8.

staltung. Dabei ist eine ehrliche Beteiligung der Brandenburger im Vorfeld der geplanten Reform unerlässlich. Doch dazu würde gehören, dass die Bürger im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen und sie nicht nur zu Wort kommen, sondern ihren Sorgen und Vorschlägen auch Gehör geschenkt wird. Stattdessen reagieren die Vertreter der Landesregierung zunehmend genervt auf die Kritik der Bürger.

Seit der Werbetour mit Innenminister Schröter und Finanzminister Görke durchs Land tourt, werden

die Proteste gegen die Kreisgebietsreform immer lauter.

## Ablehnung steigt

Die Ablehnung in der Bevölkerung ist laut einer repräsentativen Umfrage auf mittlerweile über zwei Drittel aller Befragten gestiegen. Dennoch erklärte die SPD vor wenigen Tagen, an ihrem Lieblingsprojekt, das zur Zerschlagung ganzer Landkreise führen würde, unverändert festhalten zu wollen. Eine ergebnisoffene Einbeziehung der Bürger sieht anders aus.



**BARBARA RICHSTEIN**  
Arbeitskreisleiterin,  
Sprecherin für Kommunalpolitik



**DANNY EICHELBAUM**  
Sprecher für Rechtspolitik



**BJÖRN LAKENMACHER**  
Sprecher für Innenpolitik



**HENRYK WICHMANN**  
Sprecher für Demografie und  
Verbraucherschutz



**DR. JAN REDMANN**  
Sprecher für Europa- und  
Entwicklungspolitik



## Zu wenig Personal in Justiz

### Dringender Handlungsbedarf

In Brandenburg fehlen schon jetzt viele Richter, Staatsanwälte und Justizbeschäftigte, um Verfahren schnell und gründlich bearbeiten zu können. Der massive Stellenabbau muss gestoppt und zurückgenommen werden. Eine gut funktionierende Justiz und die Sicherung des Rechtsstaates brauchen eine angemessene personelle und sachliche Ausstattung. Diese grundsätzlich verbrieft Leistung des Staates gibt es nicht zum Schnäppchenpreis.

## Hilfe!

11:26 ✓

## Hilfe per SMS

### In Brandenburg nicht möglich

Es gibt Situationen, in denen Bürger nicht ihr Handy für einen Anruf zücken wollen, sondern lieber unbemerkt eine Nachricht schicken - etwa bei Pöbeleien oder Übergriffen in Regionalzügen. Es ist vollkommen unverständlich, dass das in dieser Form bei der Polizei nicht möglich ist. Wir halten es für geboten, dass auch der Notruf 110 per SMS oder WhatsApp erreichbar ist. So ließen sich damit zum Beispiel auch Bilder übertragen.



## Polizeireform gescheitert

### Rot-Rot muss massiv nachbessern

Der von uns geforderte Evaluationsbericht des Innenministers offenbarte das ganze Ausmaß des Scheiterns der Polizeireform. Mindestens 1300 Polizisten mehr, als von SPD und Linke geplant, werden für Brandenburgs Sicherheit gebraucht. Bis zum Jahresende muss der Minister einen Maßnahmenkatalog vorlegen, wie der fatale Personalabbau der letzten Jahre aufgefangen werden soll. Schon jetzt steht fest: die Kurskorrektur wird Jahre brauchen.



# „Wir lassen uns nicht zusammenlegen“

CDU-Fraktion lehnt Pläne zur Kreisgebietsreform ab



**Abonnieren Sie unseren Newsletter „Meine Heimat Brandenburg“**  
[www.cdu-fraktion-brandenburg.de/newsletter](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de/newsletter)

**Bürgerbeauftragter Uwe Bartsch**  
0331/966 1423  
[dialog@cdu-fraktion.brandenburg.de](mailto:dialog@cdu-fraktion.brandenburg.de)

[www.cdu-fraktion-brandenburg.de](http://www.cdu-fraktion-brandenburg.de)  
[www.youtube.de/cdufraktionbb](http://www.youtube.de/cdufraktionbb)  
[www.twitter.com/cdufraktionbrb](http://www.twitter.com/cdufraktionbrb)

**Herausgeber:** CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam  
**V.i.S.d.P.:** Dr. Jan Redmann, Parlamentarischer Geschäftsführer  
**Redaktion:** Martin Burmeister, Florian Gasser, Franziska Rode  
**Gestaltung:** Florian Gasser  
**Redaktionsschluss:** 21. September 2015

**Bildnachweise:** Seite 2: Pix4u/Fotolia.com (oben), Tim Reckmann/Pixelio.de (links), Pixelart/Pixelio.de (mitte), Lutz Stallknecht/Pixelio.de (rechts); Seite 3: RKB by I-vista/Pixelio.de (mitte), Büdenbender/Pixelio.de (rechts), Heinz Laube/Pixelio.de (oben); Seite 6: Andrea Damm/Pixelio.de (mitte), Alexander Rath/Pixelio.de (rechts); Seite 7: Thorben Wengert/Pixelio.de (links)